



Niederschrift

Gremium			
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss			29. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			04.12.2008
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
		16:00 Uhr	18:40 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Schneider, Ulrich CDU

Ratsmitglieder CDU

Meier, Oskar CDU

Neumann, Henner CDU anwesend ab 16.35 Uhr

Saam, Ulrich CDU

Ratsmitglieder SPD

Berges, Günter SPD

Beyer, Christoph SPD anwesend ab 17.05 Uhr

Borner, Kurt SPD

Vertreter für Hr. Vedder bis 17.05 Uhr

Kirkes, Walter SPD anwesend ab 16.15 Uhr

Kühr, Rolf SPD

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen FDP

Vertretung für Herrn Stefan Pilz bis 18.00 Uhr

Ratsmitglieder UWG

Lauert, Dieter UWG

Sachkundige Bürger CDU

Goertz, Andreas CDU

Meier, Hans Lothar CDU

Schleicher, Reinhard CDU

Sachkundige Bürger SPD

Maurer, Holger SPD

Sachkundige Einwohner
Schröder, Walter

fraktionslos

bis 18.00 Uhr

Es fehlten:

Ratsmitglieder CDU
Ritter, Markus

CDU

entschuldigt

Ratsmitglieder FDP
Pilz, Stefan

FDP

entschuldigt

Sachkundige Bürger SPD
Vedder, Karl

SPD

entschuldigt

von der Verwaltung:

Hombitzer, Armin
Schmerein, Marco
Krüger, Monika
Neiss, Adelheid

Vor Beginn der Sitzung findet eine Besichtigung der Wegeplattform Heilteichgelände statt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bittet die Verwaltung darum, dass die Tagesordnung im nicht-öffentlichen Teil um den TOP 3 „Vergabe; Abriss Aussichtsturm“ erweitert wird. Der nachfolgende Punkt verschiebt sich entsprechend.

Öffentliche Sitzung:

1	Planungsraum Bahnhof/Kloster im Rahmen des Regionale 2010 - Projektes "Wasserquintett"; Vorstellung des Vorentwurfes der Rahmenplanung	Drucksache Nr. BV/144/08
----------	---	------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Prof. Aufmkolk und seine Tochter.

Bevor die Gäste die Arbeitsergebnisse präsentieren, gibt Herr Hombitzer verwaltungsseitig einen Einstieg in die Thematik. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die nachfolgend durch Herrn Prof. Aufmkolk vorgestellte Rahmenplanung in den Klausurtagungen der Fraktionen diskutiert werden mögen, um dann in der März-Sitzung des Rates der Gemeinde einen verbindlichen Beschluss fassen zu können.

Mittels einer Powerpointpräsentation stellt Herr Prof. Aufmkolk dann die Rahmenplanung vor.

Es sind verschiedene städtebauliche und verkehrliche Veränderungen geplant, die in ihrer Gesamtheit eine Chance für die Verbesserung des Gesamtbildes des Ortskerns darstellen. Im Rahmen der vorliegenden Planung sollen die Einzelmaßnahmen zusammengeführt, und in ein Gesamtkonzept mit dem Ziel einer gestalterischen und funktionalen Aufwertung integriert werden.

Im Bahnhofsumfeld wird mit der geplanten Verlängerung der Bahntrasse in Richtung Hagen der Umbau des Haltepunktes erforderlich. In diesem Zuge ist es Ziel den bestehenden Bahnsteig zu verbreitern und besser zugänglich zu machen.

Der vorhandene Einzelhandel in der Nähe des Bahnhofes ist ein wichtiger Versorgungsbereich für Marienheide. Er stellt sich für den ankommenden Bahnreisenden jedoch als städtebaulich ungeordnete Situation und wenig ansprechend dar. Durch die Verlegung einer des Märkte auf dem vorhanden Grundstück kann das alte Bahnhofsgebäude freigestellt werden, die Stellplätze neu geordnet und begrünt, und ein besserer Zusammenhang zwischen Bahnsteig und Busbahnhof hergestellt werden.

Das südwestlich des Bahnhofs gelegene Heilteichgelände, das bisher nur von Norden aus zu erreichen ist, soll über eine neue Treppe, die den Höhenunterschied überwindet, unmittelbar an den Busbahnhof angebunden werden.

Nördlich des Bahnhofsgeländes dominieren Brachflächen und dem Ortskern wenig angemessene Nutzungen. Hier soll durch bauliche Nachverdichtungen langfristig ein verbessertes Gesamtbild erreicht werden.

In diesem Zusammenhang steht auch der Dr. Oskar Kayser Platz, der sich in seiner heutigen Gestaltung nicht mehr zeitgemäß präsentiert.

Vorgeschlagen wird eine Neugestaltung mit flachen Stufen und Sitzmauern, ein begrünter Platz, der die vorhandene Höhensituation aufgreift, und eine angenehme Aufenthaltssituation bietet.

Von Norden kommend führt der geplante, auf der ehemaligen Bahntrasse verlaufende Wupperradweg direkt in die Ortsmitte mit dem Bahnhof und dem Kloster.

Die Umbauten im Bahnhofsumfeld, und der Ausbau des Wupperradweges machen einen neuen Parkplatz für Park and Ride notwendig, der gleichzeitig einen Startpunkt für die Radroute bildet. Auf Flächen nördlich des Bahnhofs soll eine Park and Ride Anlage realisiert werden, die sich durch ihre Gestaltung in die landschaftliche Umgebung einfügt. Hinzu kommt eine Rampe von diesem Parkplatz zur Hauptstraße, die eine direkte Verbindung vom Radweg in den Ortskern ermöglicht.

Das anschließende Klostergelände soll den ankommenden Besuchern besser zugänglich gemacht werden. Vorgeschlagen wird ein Zugang vom Parkplatz durch die historische Klostermauer in den Klostergarten. Neben dem abgeschlossenen, nur den Ordensmitgliedern erreichbaren Garten, wird ein kleiner Bereich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und mit einfachen Mitteln sollen Wege, Beete und Sitzgelegenheiten gestaltet werden.

Die Ortsmitte wird derzeit von der Hauptkreuzung am Kloster bestimmt. Mit der Umgestaltung dieser Kreuzung zum Kreisverkehr wird eine Neuordnung der Verkehrssituation möglich, so dass an der Hauptstraße ein breiteres Gehweg, Baumpflanzungen und Kurzzeitparkplätze realisiert werden können.

Abschließend werden noch die Kosten der einzelnen Projekte aufgeführt.

Nach sehr eingehender Diskussion weist Herr Hombitzer auf die Bedeutung dieses Tagesordnungspunktes hin, weil ein positiver Beschluss grundlegend für die weiteren Vorhaben des Wasserquintetts sein werde.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
<p>Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die erarbeitete Rahmenplanung zum Planungsraum Bahnhof/Kloster anlässlich des Regionale 2010 – Projektes „Wasserquintett“ zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt diese Planung soweit zu qualifizieren, dass der Rat der Gemeinde die planerischen Inhalte im ersten Quartal des Jahres 2009 als verbindliches Entwicklungsziel beschließen kann.</p>	

2	1. Friedhofsangelegenheiten 1.1 Friedhofskonzept 1.2 Gebührenkalkulation 1.3 I. Nachtrag zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Marienheide (Friedhofssatzung) 1.4 XV. Nachtrag zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Gemeinde Marienheide 1.5 Freigabe des gesperrten Haushaltsansatzes 2008 in Höhe eines Teilbetrages von 11.500 €	Drucksache Nr. BV/130/08
----------	--	------------------------------------

Verwaltungsseitig wird dargestellt, dass die Thematik im Rahmen der Vorberatungen sowohl im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss behandelt werde.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses habe man sich mit Ausnahme der Errichtung einer Urnenwand der Beschlussempfehlung vollinhaltlich angeschlossen. Sodann stellt die Verwaltung die einzelnen Inhalte des Friedhofskonzeptes vor. Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Marienheide ist ein strategisches Konzept zur zukünftigen Entwicklung des Friedhofswesens erstellt worden. Inhaltlich setzt es sich mit der Außerbetriebnahme von Flächen, der Erhöhung der Effizienz und dem geänderten Bestattungsverhalten auseinander.

In einer regen Diskussion des Konzeptes und der hierin verankerten Maßnahmen zeigt sich eine hohe Akzeptanz für die vorgesehenen Satzungsänderungen und die beabsichtigten Gebührenfestlegungen.

Im Gegensatz zum Haupt- und Finanzausschuss ist man im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss auch der Auffassung, dass diese Beisetzungsform zukünftig auf dem Friedhof am Hermannsberg angeboten werden sollte. Damit bestätigt der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss seinen Beschluss aus der letzten Sitzung, worin die Bereitstellung der erforderlichen Mittel noch in diesem Jahr empfohlen wurde.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
<p>Siehe nachstehende Abstimmungen</p> <p>Es werden folgende 5 Beschlussempfehlungen für den Rat getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.1 Friedhofskonzept (mit Urnenwand) – 13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen – 1.2 Gebührenkalkulation – einstimmig – 1.3 I. Nachtrag zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Marienheide (Friedhofssatzung) – einstimmig 	

<ul style="list-style-type: none"> – 1.4 XV. Nachtrag zur Gebührensatzung für Friedhöfe der Gemeinde Marienheide einstimmig – 1.5 die Freigabe des gesperrten Haushaltsansatzes 2008 in Höhe eines Teilbetrages von 11.500 €. – 13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen –
--

3	<p>Satzung über die Einbeziehung von Aussenbereichsflächen zur Festlegung der Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortes Dürhölzen gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB</p> <p>a) Ergebnis des Beteiligungsverfahrens gem. § 34 Abs. 6 i.V. mit § 13 Abs. 2 Nrn. 2 u. 3 BauGB</p> <p>b) Satzungsbeschluss</p>	Drucksache Nr. BV/128/08
----------	--	------------------------------------

Herr Henner Neumann nimmt an der Abstimmung und Beratung zu diesem TOP gem. § 31 GO NW nicht teil.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
<p>Die Satzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB über die Einbeziehung von Außenbereichsflächen zur Festlegung des im Zusammenhang bebauten Ortes Dürhölzen wird gem. § 34 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 7 GONW in den zur Zeit geltenden Fassungen als Satzung beschlossen.</p>	

4	<p>Satzung zur Festlegung des im Zusammenhang bebauten Ortes Schemmen gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB;</p> <p>Aufstellungsbeschluss</p>	Drucksache Nr. BV/129/08
----------	--	------------------------------------

Die Verwaltung stellt anhand von Folien den Sachverhalt vor. Hierauf basierend ergibt sich eine Diskussion über die Satzungsgrenzen. Insbesondere das Ausschussmitglied Lauert vertritt die Auffassung, dass man der Antragstellerin richtigerweise versuche zu helfen. Jedoch dürfte dieses nicht dazu führen, dass andere bereits bebaute Grundstücke schlechter gestellt werden. Dieses befürchtet man für die Grundstücke zwischen der Gemeindestraße und dem Gewerbe-

gebiet am nordöstlichen Rand des Ortes. Durch die Satzungsgrenze werden Grundstücksteile zum Außenbereich, die dann nicht mehr mit Carports, Garagen und Nebenanlagen bebaubar seien.

Verwaltungsseitig wird eingestanden, dass dieses in der Tat ein Nachteil sei, der aber mit vereinfachten Planungsmaßnahmen nicht beseitigt werden könne. Vielmehr müsse man dann qualifiziertes Planungsrecht durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes schaffen. Dieses sei aber wegen des benachbarten Gewerbegebietes und den hieraus resultierenden Immisionsbetrachtungen ein aufwendiges Verfahren, was in keinem Verhältnis zum heutigen planerischen Ziel stehe.

Aus diesem Ausschuss wird deswegen darum gebeten, in der heutigen Sitzung nicht über die Thematik zu befinden, sondern den Sachverhalt nochmals zu überprüfen, um in der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses eine Entscheidung zu treffen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
Es wurde kein Beschluss gefasst.	

5	Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Lingese Talsperre" und Satzungen gem. § 34 Abs. 4 Nrn. 1 u. 3 BauGB für die Ortsteile "Wernscheider Berg" und "Kattwinkel"; Sachstandsbericht	Drucksache Nr. BV/142/08
----------	--	------------------------------------

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Gegensatz zu den Darlegungen zur Beratungsfolge der Rat der Gemeinde sich in seiner nächsten Sitzung nicht mit dem Sachverhalt befassen muss und wird.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.	

6	8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 "Brucher Talsperre" ; Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/112/08 /1
----------	---	---

	Abstimmungsergebnis:
--	----------------------

Beschluss:	einstimmig,
<p>Es wird beschlossen, für einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 42 „Brucher Talsperre“, welcher in dem beigefügten Plan gekennzeichnet ist, ein 8. Änderungsverfahren durchzuführen. Hierbei soll die Zweckbestimmung für das Sondergebiet in „Freizeit- und Erholungsheim / Hotel- und Gastronomiebetrieb“ geändert werden. Zudem soll die überbaubare Grundstücksfläche auf dem Areal vergrößert werden.</p>	

7	1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 44 "Lambach-Südwest" und 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 "Lambach-Nordwest"; Aufstellungsbeschlüsse	Drucksache Nr. BV/134/08
----------	---	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
<p>Es wird beschlossen, für die Bebauungspläne Nrn. 44 „Lambach-Südwest“ und Nr. 45 „Lambach-Nordwest“ jeweils ein 1. Änderungsverfahren durchzuführen. Die Änderungsbereiche gehen aus der beigefügten Anlagekarte hervor.</p>	

8	71. Änderung des Flächennutzungsplanes und 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 "Standortsicherung der Firma Kind in Kotthausen" für den Bereich des ehem. Bahnhofes; Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/146/08
----------	--	------------------------------------

Im Ausschuss ergibt sich eine Diskussion darüber, ob die Änderung der Bauleitpläne durchgeführt werden soll. Insbesondere die Ratsmitglieder Borner und Kühr vertreten die Auffassung, dass keine Fakten geschaffen werden sollen bis über die mögliche Realisierung des Haltepunktes Kotthausen abschließend entschieden ist.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass es sich faktisch nicht mehr um Bahngelände handele, da diese Flächen im Eigentum privater Dritter seien. Diese haben kaum eine andere Möglichkeit in der Nähe ihres Wohnhauses ein Carport zu errichten. Zudem habe man in Gesprächen erreichen können, dass die Grundstückseigentümer im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes der erstmaligen Ausweisung eines Geh-, Fahr- und Leistungsrechtes zur Erschließung des rückwärtigen Schrottunternehmens zustimmen. Somit hätten alle Beteiligten von einer Fortschreibung der Planung profitiert. Auch werde hierdurch der Zugang zu einem eventuellen Bahn - Haltepunkt nicht erschwert werden. Trotzdem sind große Teile

des Ausschusses nicht bereit der Änderung zuzustimmen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: ,
<p>Es wird beschlossen, für den Bereich des ehemaligen Bahnhofes Kotthausen ein 71. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes durchzuführen. Parallel hierzu soll der Bebauungsplan Nr. 58 „Standortsicherung der Firma Kind in Kotthausen“ geändert werden. Ziel ist es ehemalige Bahnflächen als gemischte Bauflächen darzustellen bzw. als Mischgebiet auszuweisen.</p>	

9	Bebauungsplan Nr. 68 "Konversion Griemeringhausen, Teil A (Gewerbe)", 4. Änderung gem. § 13 BauGB; a) Ergebnis des Beteiligungsverfahrens gem. § 13 Abs. 2 BauGB b) Satzungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/151/08
----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,
<p>a) Da keine Anregungen während des Beteiligungsverfahrens gem. § 13 Abs. 2 BauGB vorgetragen wurden, erübrigt sich eine Beschlussfassung hierzu.</p> <p>b) Die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Konversion Griemeringhausen, Teil A (Gewerbe)“ wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB vom 23.09.2004 (BGBl. I. S. 2414) in Verbindung mit § 7 GONW in den zur Zeit gültigen Fassungen als Satzung beschlossen. Gemäß § 9 Abs. 8 BauGB ist der Bebauungsplanänderung eine Begründung beigefügt.</p>	

10	Benennung einer Stichstraße in Marienheide, abgehend von der Hauerbergstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 67 "Konversion Hermannsberg" der Gemeinde Marienheide	Drucksache Nr. BV/154/08
-----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig,

Der Beschlussvorschlag ergibt sich aus der Beratung.
--

11	Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen	Drucksache Nr.
-----------	--	----------------

Hierzu erläutert informiert die Verwaltung den Ausschuss, dass die am 26.11.2008 erteilte Baugenehmigung für den Umbau und die Erweiterung des vorhandenen Einfamilienwohnhauses in Börlinghausen, Zur Wupperquelle 29, eingegangen ist. Sie verweist auf die BV / 98/08.

Da die geplante Erweiterung nach § 35 Abs. 4 Nr. 5 BauGB aufgrund ihrer Größe nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zum vorhandenen Wohngebäude steht, wurde seinerzeit dem der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfohlen das Einvernehmen zu versagen. Der Ausschuss hatte mit 4 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 6 Gegenstimmen das Einvernehmen abweichend vom Verwaltungsvorschlag erteilt.

Nach den genehmigten Bauvorlagen beträgt der neu hinzukommende umbaute Raum 273 m³, anstatt 638 m³, also 365 m³ kleiner.

Anstelle von zwei Wohneinheiten in einer Größe von 217 m² Wohnfläche, ist eine Wohneinheit in einer Größe von 124 m² genehmigt worden.

Anstelle einer Doppelgarage wurde eine Garage genehmigt auf der Grundlage nach § 35 Abs. 2 BauGB. Die Rechtsauffassung der Verwaltung ist somit Gegenstand der erteilten Baugenehmigung.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: ,
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.	

12	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
-----------	---------------------------------------	----------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: ,
1. Bronzerelief am Waldhotel	

Die Thematik wurde aus dem Ausschuss in der letzten Sitzung angesprochen. Am ehemaligen VdH Waldhotel befindet sich eine Reliefplatte, welche von einer namhaften Künstlerin erstellt und von dem ehemaligen Bundeskanzler Adenauer dem VdH geschenkt wurde. Diese Platte sollte gesichert und gegebenenfalls auf einer gemeindlichen Fläche aufgestellt werden. Die Verwaltung hat den Sachverhalt inzwischen mit dem neuen Eigentümern des Waldhotels erörtert. Es liegt eine schriftliche Mitteilung hierüber vor, dass man das Kunstwerk selbst behalten und in geeigneter Weise ausstellen wolle.

2. Winterdienst 2008

Verwaltungsseitig wird berichtet, dass die ersten Winterdiensteinsätze erfolgt seien. Wie immer seien auch Beschwerden vorgetragen worden, die sich allerdings hinsichtlich ihrer Anzahl in Grenzen hielten. Bei einer Gemeindegröße von rund 55 qkm und einer Straßenlänge von 125 km werde man es auch zukünftig nicht schaffen auf alle individuellen Wünsche der Bürger bzw. Verkehrsteilnehmer einzugehen. Aus dem Ausschuss wird deutlich, dass man aus deren Sicht mit dem erbrachten Winterdienst durchaus zufrieden ist.

3. Beleuchtung Feuerwehrgerätehaus Marienheide

Anlässlich der Sitzung des Betriebsausschusses wurde von einem Mitglied auf die „Festbeleuchtung“ des neuen Feuerwehrgerätehauses hingewiesen. Auch deswegen, weil sich Blendwirkungen auf der dortigen Gemeindestraße ergeben sollen. Verwaltungsseitig wird darauf verwiesen, dass es während der Erprobungsphase Probleme gegeben habe, die beseitigt seien. Heute gebe es dort eine funktionsfähige Nachtschaltung (Ausschaltung und Dimmung der Helligkeit)

4. Ortsbesichtigung Wegeplattform Heilteichgelände

Vor der Sitzung wurde die baufällige und seit einiger Zeit gesperrte Wegeplattform im Bereich des Heilteichgeländes besichtigt. Es besteht dringender Sanierungsbedarf, weil die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Im Haushaltsplan 2009 werde man deswegen 20.000,-- € veranschlagen. Die Besichtigung soll dazu dienen, dass in den Klausurtagungen der Fraktionen und bei der anschließenden Beschlussfassung ein entsprechender Kenntnisstand vorliegt.

5. Baugenehmigung für einen Holzverarbeitenden Betrieb in Gimborn

Ausschussmitglied Lauert bittet um Erläuterung des Sachstandes. Verwaltungsseitig wird dargestellt, dass die Versagung des gemeindlichen Einver-

nehmens dem Oberbergischen Kreis als zuständige Baugenehmigungsbehörde vorliegt. Eine Entscheidung seitens dieser Behörde sei jedoch noch nicht ergangen. Das Angebot der Gemeinde gegebenenfalls das Thema über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu lösen, hat der Antragsteller aus Kostengründen abgelehnt

6. Ampel Kotthäuserhöhe

Ausschussmitglied Rolf Kühr weist darauf hin, dass sich der Verkehr zu Stoßzeiten bis hin nach Kalsbach staut. Ihm wird hierzu erläutert, dass die Ampelanlage defekt war, jedoch in der Zwischenzeit repariert ist und sich deswegen der Missstand entspannen werde. Durch den Einbau der Überquerungshilfe an der Einfahrt zum Aldi-Markt kann es jedoch zu Staus kommen, weil die Linksabbieger Richtung Gummersbach nicht mehr ungehindert auf deren Spur gelangen können.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

Ulrich Schneider

Gesehen:

Uwe Töpfer
Bürgermeister